

ПЛЕХАНОВСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2022/23 ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ

2 вариант (8-9 класс)

Modul	Punkte	davon erhalten
HÖRVERSTEHEN	12	
LESEVERSTEHEN	20	
GEBRAUCH DER DEUTSCHEN SPRACHE	38	
SCHREIBEN	30	
GESAMT	100	

HÖRVERSTEHEN

Bevor Sie einen kurzen Vortrag hören, haben Sie 2 Minuten Zeit, um sich die Aufgabenstellung (1-12) anzuschauen. Der Redner spricht über das Thema «Hausboote/Floating Home». Sie hören den Text einmal. **Richtig oder falsch?** Entscheiden Sie! **Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.**

1. Berliner können sich am besten über Wasser halten.
2. In Berlin gibt es genügend Bauland.
3. In Berlin gibt es viel Gewässer.
4. Tüchtige Kunden schneiden das Angebot.
5. An der Rummelsburger Bucht soll das Wasser abgelassen werden.
6. In Stralau leben Einfaltspinsel.
7. Architekten und Investoren sollen in ganz Europa Wohnraum auf dem Wasser schaffen.
8. Die Wände tragen nicht.
9. Über eine Außentreppe kann man auf das Sonnendeck gelangen.
10. Das Sonnendeck ist vor Wind und fremden Blicken sicher.
11. Der Essbereich beträgt mehr als 80 Quadratmeter.
12. Die Hausboote werden vermietet.

LESEN

Aufgabe 1. Sie lesen in einem Forum vier Beiträge zum Thema «Wohnen». Dazu bekommen Sie dreizehn Aussagen (1-13). Auf welche der vier Personen treffen die einzelnen Aussagen zu? Die Personen können mehrmals gewählt werden. **Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.**

Wie wir wohnen

A. Wolfgang

Offen gesprochen war ich immer ein Stadtmensch. Da die Mieten für Wohnraum in den Städten immer mehr steigen und gutes Wohnen bald unbezahlbar wird, haben meine Frau und ich uns entschieden, die Stadt zu verlassen. Seit einem halben Jahr leben wir auf dem Land, in einem kleinen Dorf. Und ich muss sagen, wir bereuen unsere Entscheidung nicht. Natürlich müssen wir jetzt viel mehr das Auto benutzen als früher, aber im Gegensatz zu unserer Wohnung in der Stadt gibt es jetzt keine Parkplatzprobleme mehr, wir sind nicht mehr gezwungen, stundenlang einen Parkplatz suchen zu müssen. Klasse ist hier die Ruhe auf dem Land, auch wenn mich die Hektik der Stadt nicht wirklich stört, aber es ist schon angenehm, in der Natur zu leben. Ich finde, Wohnen auf dem Land kann durchaus eine Alternative zu den hohen Mietkosten in den Städten sein.



B. Andrea

Was mich angeht, brauche ich kurze Wege zur Arbeit, kulturelle Angebote usw. Auf dem Land zu leben, wäre nichts für mich. Für mich ist es wichtig, in der Stadt zu wohnen, im Zentrum. Was mir in unserem Haus vor allem gefällt, ist der gute Kontakt zu den Nachbarn. Bei uns gibt es einen großen Hof, im Sommer grillen wir oft oder sitzen zusammen und plaudern. Vor Kurzem wurde unser Haus saniert, es wurde außen komplett isoliert und wir bekamen neue Fenster und Türen. All das hat zu einer höheren Miete geführt. Dagegen steht aber, dass die Kosten für Strom und Gas gesunken sind. Und Umbaumaßnahmen, die die Wohnung ökologischer machen und bei denen man auch noch Geld spart, finde ich sehr sinnvoll. Dafür zahle ich dann auch gern etwas mehr. Sparen kann man bei den Möbeln und der Einrichtung. Man muss nicht immer das Beste anschaffen.

C. Nadja

Was mich anbetrifft, habe ich eine so wie so günstige Wohnung. Trotzdem gebe ich das meiste Geld für Wohnen aus. Und das finde ich in Ordnung. Wenn ich den ganzen Tag bei der Arbeit war, brauche ich in meiner freien Zeit eine schöne Umgebung, in der ich mich wohlfühle. Und dazu gehören schöne, bequeme Möbel und schöne Farben. Ich war sogar bei einer Einrichtungsberaterin, die mir Tipps gegeben hat, wie ich meine Zimmer schön gestalten kann. Super ist auch, dass die Wohnung am Stadtrand liegt, es gibt hier kaum Verkehr. Da ich eine sehr stressige Arbeit habe, sind in meiner Freizeit Erholung und Ruhe für mich sehr wichtig. Als Folge daraus, bin ich auch an den Stadtrand gezogen. Das Leben hier ist wirklich eine Alternative zum hektischen Stadtleben.

D. Thomas

Ich möchte mich über Wohnprojekte im Alter informieren oder über Mehrgenerationenhäuser, weil ich bald 68 werde. Denn am wichtigsten ist für mich der Kontakt zu den Mitmenschen im Haus. Und im Alter alleine zu sein, das macht mir Angst. Wohnen war für mich nie so wichtig, aber jetzt im Alter wird sich das für mich ändern. Nach wie vor bin ich aber der Meinung, dass in Deutschland Wohnen eine zu große Rolle spielt. Es gibt so viele Zeitschriften mit Einrichtungstipps, immer soll man neue teure Möbel kaufen, auf die neuesten Einrichtungstrends achten. Etwas Luxus brauche auch ich, aber man muss es ja nicht übertreiben. Vielleicht wird in Deutschland für Wohnen so viel Geld ausgegeben, weil aufgrund des schlechten Wetters die Leute hier sehr viel zu Hause sind. In meiner alten Heimat, auf der Insel Malta, war Wohnen natürlich auch wichtig, aber man traf sich nicht so oft in der Wohnung, sondern draußen, auf der Straße, in Cafés.

1. Wer meint, dass die Mieten in den Städten zu hoch sind?
2. Wer könnte auf luxuriöses Wohnen verzichten?
3. Wer denkt, dass Wohnen oft überbewertet wird?
4. Wer kann sich nicht vorstellen, auf dem Land zu wohnen?
5. Wer hat zwar eine bezahlbare Wohnung, aber dennoch hohe Wohnkosten?
6. Für wen ist ein Stellplatz für das Auto wichtig?
7. Wer interessiert sich für alternative Wohnformen?
8. Für wen sind sowohl Umweltschutz als auch bezahlbare Energiekosten wichtig?
9. Wer wünscht sich unbedingt eine geräuschlose Wohnumgebung?
10. Wer ist besorgt über weiteres Leben?
11. Wer ist nicht beunruhigt, wo er sein eigenes Auto anbringen soll?
12. Wer vermeidet Stress nach einem anstrengenden Arbeitstag wegen der Gemütlichkeit in der Wohnung?
13. Wer macht sich wegen der Hausreparaturen keine Sorgen um die Mieterhöhung?



Aufgabe 2. Sie lesen einen Zeitungsartikel. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung (14-20). Kreuzen Sie an: Welcher Satz ist richtig: a, b oder c? **Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.**

Neue Technik und Rückkehr zur Vergangenheit

Mit einem Smartphone kann der Konsument von heute alles machen – Fotografieren, Musik abspielen, Nachrichten oder ganze Bücher lesen. Und doch stillt das kleine Gerät längst nicht die Bedürfnisse aller Konsumenten.

Technik-Fan Hans Schellhammer testet auf seinem YouTube-Kanal etwas, das wie eine Schreibmaschine klingt. Doch tatsächlich bearbeiten seine Finger hier eine kabellose Computertastatur in mattem Schwarz und mit roten Tasten, die über Bluetooth mit einem Rechner verbunden ist. Und das findet er toll. Modernste Technik, verbunden mit dem Design, Klang und Gefühl einer längst vergangenen Zeit.

Nostalgie ist ein Trend, mit dem sich momentan viel Geld verdienen lässt: Unternehmen bieten Produkte im Design aus alten Tagen an. Oder sie verkaufen Produkte, die wirklich aus einem anderen Jahrzehnt stammen: Schallplatten, Polaroid-Kameras, Notizbücher, Bücher. Noch nie war „analog“ so angesagt. Der Verkauf von Schallplatten ist zum Beispiel seit zehn Jahren in Folge gestiegen. Knapp die Hälfte der Käufer von Vinyl-Schallplatten im Jahr 2020 war 35 Jahre alt oder jünger.

Doch ein Teenager kann beim Abspielen von Platten keine Nostalgie empfinden. Andersrum sind viele ältere Konsumenten sehr froh über ihren E-Book-Reader, mit dem sie die Schrift vergrößern können. Was steckt also dahinter? „Wenn du konsumierst, dann drückst du deine Identität aus“, sagt Konsumentenforscherin Anette Wiesbaum. In einer digitalen Welt sei das Analoge das Besondere, das Faszinierende. Junge Menschen wollten individuell sein, nicht mehr mitschwimmen, sondern aus dem Mainstream herausstechen.

Doch es gibt noch einen weiteren Grund. In der Welt des Scrollens und Wischens wollen sich Konsumenten wieder mehr mit Produkten zum Fühlen und Riechen umgeben. „Im Digitalen hast du nur zwei Dimensionen und durch die kannst du scrollen“, sagt Herr Sax, Autor des Buches „Die Rache des Analogem“. Das vergleicht er mit einem Besuch im Plattenladen oder in der Buchhandlung. Dort könne man die Sachen anfassen, riechen, mit Leuten reden.

Zu diesen emotionalen Motiven kommt laut Sax noch ein handfestes hinzu: Produktivität. In der digitalen Welt lauern viele Ablenkungen. Auf dem Handy blinken allerlei WhatsApp-Nachrichten, und das alle paar Minuten, wenn ich eigentlich fokussiert arbeiten oder lesen will. Inzwischen gibt es bereits Telefone, mit denen nur telefoniert und Nachrichten geschrieben werden können: zurück zur Einfachheit.

Und zurück zur Einfachheit wollen offenbar vor allem Menschen unter 35, die im digitalen Zeitalter aufgewachsen sind, sagt Sax. Und die machen einen Großteil der Konsumenten aus. In den USA zählen 80 Millionen Menschen zu den sogenannten Millennials, die zwischen 1980 und 2000 geboren wurden. Damit repräsentieren sie ein Viertel der gesamten amerikanischen Bevölkerung mit einer Kaufkraft von 200 Milliarden Dollar pro Jahr.

14. Viele Verbraucher

- A. machen Fotos nur noch mit dem Smartphone.
- B. sind mit den Optionen des Smartphones zufrieden.
- C. vermissen bei ihrem Smartphone etwas.

15. Hans Schellhammer ist begeistert, weil ...

- A er mit seiner alten Schreibmaschine weiter umgehen kann.
- B er sich technisches Wissen von früher angeeignet hat.
- C er daran Vergnügen findet, Altes mit Neuem anzupassen.



16. Wodurch wird der Retrotrend erkannt?

- A Der Schallplattenumsatz ist im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen.
- B Immer mehr Musiker veröffentlichen analog.
- C Es gibt einen signifikanten Absatz von Produkten aus vergangener Zeit.

17. Nach Auffassung von Frau Wiesbaum...

- A. stellt die neue Technik der älteren Generation erhebliche Probleme bereit.
- B. ist für mehrere Verbraucher die digitale Welt zu unpersönlich geworden.
- C. lässt sich die Digitalisierung nicht aufhalten.

18. Der Nachteil des Online-Kaufs besteht nach Auffassung von Herrn Sax darin, dass ...

- A. er unsicher ist.
- B. es selten Kontakte zum Verkäufer gibt.
- C. keine Gefühle angesprochen werden.

19. Bei den Smartphones sieht Sax die Tendenz, dass ...

- A. es problematisch ist, sich auf eine bestimmte Aktivität zu besinnen.
- B. man nur noch telefoniert und Textmitteilungen kritzelt.
- C. sie immer einfacher zu bedienen sein werden.

20. Das Bedürfnis nach vereinfachterer Technik zeigt sich heute in den USA

- a bei einem großen Teil des Marktsegments der Konsumenten.
- b bei Verbrauchern mit gutem Einkommen.
- c hauptsächlich bei der jüngeren Generation von Menschen

GEBRAUCH DER DEUTSCHEN SPRACHE

Aufgabe 1. Denken Sie an ein einziges Verb mit gleicher Schreibweise aber gegensätzlichen Bedeutungen, das in allen zwei Sätzen verwendet werden kann (1-5). Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

1. Wir wollten doch eine größere Fläche unseres Hauses _____
Die Versicherung wird unsere Kosten für das Studium _____
2. Sie will ihre Fähigkeiten in Mathematik weiter _____
Der Mechaniker konnte nicht den Motor aus dem alten Auto _____
3. Die Zauber lässt sich nicht wieder _____
Du solltest die Nummer dieser Schulorganisation auf alle Fälle _____
4. Wieso sollte ich es für ein solches Wetter _____
Die Studentenkonferenz wird zahlreiche Gäste aus verschiedenen Ländern _____
5. Der Zeichenkreis muss wegen einer Pandemie die Arbeit _____
Die Universität wird meine Kollegin in absehbarer Zeit _____

Aufgabe 2. Was ist richtig? Der folgende Text hat weitere dreizehn Fehler. Finden Sie diese Fehler heraus (6-18) und übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

Ich bin ausgeschöpft! Mein Alltag gleicht dem blanken Horror und kein Mensch möchte es glauben! (6) Ich muss früh aufstehen, duschen und schminken. (7) Ich arbeite in einem Büro und muss natürlich auf mein Äußere achten. (8) Um daher attraktiv und schön zu bleiben, bemale ich mir die Haare. (9) Ich streiche die Nägel. (10) Hinzukommen noch die Arbeiten im Haushalt:



Geschirr spülen, Staub saugen, Essen zurichten und mich um die Kinder kümmern. (11) Apropos Kinder: Es sind wahren Monster! (12) Ständig machen sie alle Türen und Fenster auf und aus, abends vergessen sie immer, den Fernseher auszuschalten. (13) Sie plätzen sich an den Tisch, ohne sich vorher die Hände gewaschen zu haben und machen ihre Musik so laut, dass die Wände zittern. (14) Wie soll man da noch erholen? (15) Am liebsten würde ich meine Sonnenbrille einsetzen (16). Es wäre schön, Beine auszustrecken. (17) Wie kann ich diese Kram einfach ignorieren? (18).

Aufgabe 3. Setzen Sie die passenden Verben aus dem Kasten ein. Beachten Sie dabei die Form der Verben. **Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen. (19-28)**
zusammennemen, übernehmen, zunehmen, durchnehmen, (sich) vornehmen, wahrnehmen, aufnehmen, abnehmen, einnehmen, annehmen

19. Der junge Mann hat der alten Dame den Koffer _____.
20. Die junge Frau hat eine Stellung bei der Jugendorganisation _____.
21. Die Universität hat an Zahl von ausländischen Studenten _____.
22. Ich habe die Interessen meiner Schule während der Konferenz _____.
23. Ich _____ mir _____, bald meine Prüfungen zu machen.
24. Das Publikum hat das neue Theaterstück begeistert _____.
25. Der Lehrer hat ein neues Kapitel in der Grammatik _____.
26. Der große Schreibtisch mit meinem Computer _____ im Zimmer viel Raum _____.
27. Wir haben die Verantwortung für diesen Zufall _____.
28. _____ deine Gedanken _____! Komm in die Realität zurück!

Aufgabe 4. Vervollständigen Sie die Redewendungen! (29-38)

29. Ohne Fleiß holt man kein Fischlein aus dem _____.
30. Besser einen Sperling in der Hand als eine _____ auf dem Dach.
31. Was du heute kannst besorgen, das _____ nicht auf morgen.
32. Ost und West, daheim ist _____.
33. _____ ist die Mutter aller Lasten.
34. **БЫТЬ** очень счастливым/**БЫТЬ** на седьмом небе от счастья: im siebten Himmel _____.
35. в этом вся проблема/суть: da liegt _____ begraben.
36. тянуть с решением вопроса/откладывать дело в долгий ящик: etwas auf die lange Bank _____.
37. сказать самое главное, существенное/попасть в самую точку: den Nagel auf den Kopf _____.
38. решить два дела одновременно/ zwei Fliegen mit einer _____ schlagen.

Schriftlicher Ausdruck (30 Punkte)

(Sie schreiben einen Forumsbeitrag für junge Leute zur Rolle der Farben in unserem Alltag. Was halten Sie von der Rolle der Farben?)

- Äußern Sie Ihre Meinung zur Rolle der Farben im Alltag.
- Nennen Sie Gründe, warum viele Menschen großen Wert auf die Farben legen.
- Nennen Sie andere Möglichkeiten, den Alltag zu verschönern.
- Nennen Sie die Vorteile der Verschönerung des Alltags.



